

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 5

Ausgegeben am 26. Mai 1937

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Die Weltwirtschaft hat, wie erwartet, die Störungen vom April zum größten Teil bereits überwunden. Nur der Rückschlag in der Preisbewegung der Rohstoffe hielt teilweise weiter an. Das muß jedoch nicht als ungünstiges Konjunktursymptom gewertet werden. Die Verbilligung der Rohstoffe gestattet eine Senkung der Erzeugungskosten, so daß die zunehmende Nachfrage zu billigeren Preisen und in größeren Mengen befriedigt werden kann. Die Preisrückschläge waren auf eine Erhöhung des Angebotes infolge der stark gestiegenen Rohstoffpreise und einen Rückgang der Nachfrage infolge der Einschränkung der spekulativen und der Vorratskäufe zurückzuführen. Die Berichte über die Weltproduktion der wichtigsten Waren, die durchwegs von einer Steigerung sprechen, bestätigen, daß die Preisrückschläge für die Konjunktur keine schädlichen Folgen gehabt haben. Das Bild der weltwirtschaftlichen Entwicklung wird außerdem durch die Beobachtung einer weiteren Steigerung des Welthandelsvolumens vervollständigt.

In Österreich waren die Kursrückgänge an der Wiener Börse, die im Zusammenhang mit

den Vorgängen auf den internationalen Kapitalmärkten eingetreten waren, keineswegs so weitgehend wie an vielen anderen Plätzen. Der derzeitige Kurswert der an der Börse notierten österreichischen Aktien liegt im Durchschnitt zwischen dem vom Jänner dieses Jahres und vom Dezember vorigen Jahres. Der Spareinlagenstand, der im März infolge der Zeichnungen für die Investitionsanleihe zurückgegangen war, ist in der Berichtsperiode wieder gestiegen. Die Belebung der industriellen Produktion hat angehalten. Der Index der Rohstahlerzeugung liegt bereits über dem durchschnittlichen Stand des Jahres 1929. Die Papiererzeugung wird durch die Steigerung der Ausfuhr günstig beeinflusst. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in ganz Österreich ist in der Berichtsperiode um 32.000 Personen zurückgegangen, das ist um 4000 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der absolute Stand der unterstützten Arbeitslosen ist in der Berichtsperiode um 28.000 Personen geringer als zur gleichen Zeit des vergangenen Jahres. Im Außenhandel hat sich die seit Beginn des Jahres einsetzende Umschichtung im Sinne einer Zunahme des Anteiles der Fertigwaren am Gesamtaußenhandel auch in der Berichtsperiode fortgesetzt.

Abb. 1. Außenhandelsvolumen und Produktion in der Welt und in Österreich
(Logarithmischer Maßstab; \emptyset 1932 = 100)

